# ZIMMER FREI
## IM HOTEL MARIANDL

**Eröffnung 12.10.2021, 19 Uhr**
**13. bis 17.10.2021**
**Hotel Mariandl, Goethestraße 51**

Das Künstlerprojekt ZIMMER FREI im Hotel Mariandl hat sich in seinem 22-jährigen Bestehen zu einer festen Institution der Münchner Kunstszene entwickelt. Jeden Herbst werden 12 Hotelzimmer von Künstler:innen „bezogen". Sie kommen mit großen Installationen, kleinen Figuren, poetischen Geschichten oder wilden Performances – zweifellos immer mit sprühender Schaffenskraft! Während in den anderen Stockwerken der Hotelbetrieb normal weiter läuft, sind der erste und zweite Stock mit Kunst belebt. Der alljährliche Besucheransturm zeigt die große Beliebtheit dieser stets gelungenen Ausstellung. Es liegt bereits ein Zwischenkatalog vor, der zur Volljährigkeit des Projektes 2018 entstanden ist und dieses von Anfang an besondere und einzigartige Projekt umfangreich illustriert. Viele weitere Jahre sollen folgen, denn es freut mich, Künstler:innen fördern zu können, indem ich meine Gästezimmer für zeitgenössische Kunst öffne. In Zeiten wie diesen, ist das wichtiger denn je. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Kulturreferat für die langjährige gute Zusammenarbeit und bei den teilnehmenden Künstler:innen.

Auf ein schönes ZIMMER FREI 2021!

Rudi Bayer
Hotel Mariandl &
Café am Beethovenplatz

**Eröffnung**
**Dienstag, 12.10.2021, 19 – 24 Uhr**
Mit Grußworten durch Herrn Stadtrat David Süß, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

**Öffnungszeiten ***
13.–17.10.2021, 12–22 Uhr

**Ort**
Hotel Mariandl, Goethestr. 51

**Finissage**
**17.10.2021, ab 20 Uhr**
mit der Band Leonie Singt

*** Bei der Langen Nacht der Münchner Museen am 16.10. bis 1 Uhr, ab 18 Uhr nur mit gültiger Eintrittskarte**

### Zimmer 10

Im privaten Raum werden Möglichkeit und Ummöglichkeit der Kommunikation ausgelotet.

**Xenia Fumbarev,** geboren 1986 in Kiew, Ukraine. Studium an der AdBK München bei Prof. Jean-Marc Bustamante und Prof. Florian Pumhösl.

### Zimmer 11

**S H R I M P**

Prepare a cup of noodles by peeling back the lid and adding boiling water. Once the noodles are cooked, stir and enjoy them.

(wikiHow)

**Juliana Nozomi,** geboren 1995 in München. Studium an der AdBK Stuttgart bei Prof. Rainer Ganahl, Universität für Angewandte Kunst Wien bei Prof. Jakob Lena Knebl und an der AdBK bei Prof. Olaf Nicolai.

### Zimmer 12

**zimmerlos**

**Minjae Lee,** geboren 1984 in Anyang, Südkorea. Studium an der AdBK München bei Prof. Gregor Schneider und Prof. Florian Pumhösl.

### Zimmer 13

**TRANSFORMATIVE RESISTORS OF DISSENT**

2021 wurde zum Jahr der sozialen Explosion in Kolumbien. Mechanismen der Verteidigung und des Widerstands durchziehen die politischen Räume unter der weit verstreuten, aber mutigen Jugend des Landes. Die Stimmen- und Klangvielfalt fordert zum Zuhören und Handeln auf. Der Dissens verwandelt sich, breitet sich aus. Die Suche nach Freiräumen bahnt sich ihren Weg bis in die privilegierten Bettlaken und erreicht das Zimmer eines Hotels in Deutschland, dessen sporadische Gäste die Realitäten jenseits des eigenen Sichtfelds nicht selten mit schulterzuckender Gleichgültigkeit hinnehmen.
#SOScolombia

**Manuela Illera,** geboren 1988 in Bogotá, Kolumbien. Studium an der AdBK München bei Prof. Jorinde Voigt und Prof. Julian Rosefeldt.

### Zimmer 14 + Dusche 1. Stock

**Schlafende Gefäße**

Recyceltes Aluminium, das über einen längeren Zeitraum gesammelt wurde, dient als Grundmaterial.
Es wurde geschmolzen und Gefäße daraus geformt. Eingebettet in der Pappe, das als Trägermaterial dient, wird es liegend präsentiert.

**Der Seifenhalter**

Dieser Schraubstock steht zwar an dem falschen Ort, hat hier aber dennoch seine Aufgabe.

**Markus Pollinger,** geboren 1984 in Benediktbeuern, Deutschland. Studium an der AdBK Nürnberg bei Suska Mackert. Studium an der AdBK München bei Prof. Karen Pontoppidan.

### Zimmer 15

**AUF AUF**

Geschichtsfiktion at its best.
In dieser hervorragenden Grafik Novelle werden Agententhriller, Klonschaf Dolly, Zombiesplatter, Invasion der Grünen, christliche Motive und die erotische Gewalt des Hotel Mariandl so geschickt zu einer epochalen Sinfonie verwoben, dass selbst der Mann im Mond ergriffen seine Schäfchen zählt.
Dennoch sollte man dieses Werk auch visuell beachten.

**Maximilian Helk,** geboren 1983 in Dachau, Studium Kommunikationsdesign an der Hochschule München. Studium der Malerei an der AdbK München bei Prof. Markus Oehlen.

## Zimmer 20

**Die Vergänglichkeit gehört zu der Poesie des Ganzen**

Wir verwenden Begriffe wie „Natur“ und „natürlich“ in Abgrenzung zu jedweder Form der Künstlichkeit und Produziertheit. Aber allein die Existenz des Wortes „Naturprodukt“ offenbart das paradoxe Spannungsfeld, das zwischen diesen beiden Polen herrscht – die oft verleugnete Schnittmenge inmitten dieser angeblichen Dichotomie. Es soll die Natürlichkeit eines Produktes unterstreichen, offenbart aber zugleich die Produziertheit von Natur: wir machen Natur zum Produkt, unterwerfen sie den Regeln eines Marktes. Kultivieren und optimieren sie. Imitieren und inszenieren sie. Verpacken und vertreiben sie. Wir eignen uns „Natur“ an, indem wir sie „managen“. Aber auch in dem wir „Naturprodukte“ konsumieren und sie zum Teil unserer Wohnung und sogar unseres Körpers machen. Wir überlisten und manipulieren Natur und sind doch abhängig von ihr. Doch die Natur überdauert uns und fragt nicht nach uns. Sie ist ohne uns.

**Marie Jaksch**, geboren 1987 in München. Studium an der AdBK München bei Prof. Julian Rosefeldt.

## Zimmer 21

**>PFEIL <**

Video/Sound Installation

To be continued!

**Maxi Wagner**, geboren 1986 in Hausham. Studium an der Hochschule der Künste Bern. Studium an der AdBK München bei Prof. Hermann Pitz.

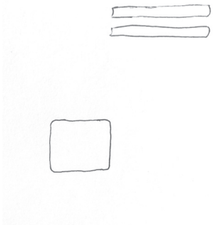
## Zimmer 22

Ein P öffnet Flaschen
Einige S trinkens aus

über eingeweichten Pappen
schwappend, Sprachen

schüüüd d’orrr

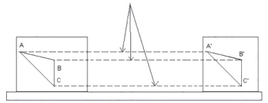
(zwei halbe Gläser sind ein Punkt)



**Rebecca Ruchti**, geboren 1993 in Laupheim. Studium an der AdBK München bei Prof. Nicole Wermers und Prof. Tanja Widmann.

## Zimmer 23

Der öffentliche Raum wird in Beschlag genommen, Fenster werden verbarrikadiert. Der private Raum schrumpft, eine Welt implodiert. Das Fenster ist ein Element des Übergangs und der Trennung zwischen Innen und Außen. Eine Verschiebung um einige Zentimeter, verändert die Größe und die Relevanz dieser Räume. Während dieser Translationsbewegung entsteht ein dritter, dazwischenliegender Raum. Dieser liminale „Zwischen-Raum“ ist einerseits porös und anderseits hermetisch. Von der Außenwelt notgedrungen abgeschnitten, ist es das Glas der Innenwelt, das zerbrechen kann. Obsessive Projektionen zerbrechen dort wiederum durch die Umkehrung der Blickposition. Wie die Illusion überwinden, während man in ihr Bestätigung sucht ...

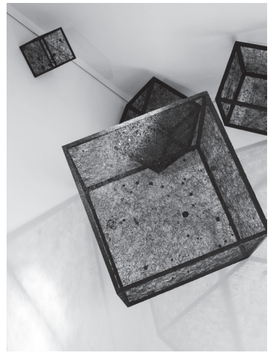


**Garance Arcadias**, geboren 1985 in La Rochelle, Frankreich. DNAP an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts de Nice. Studium der freien Bildhauerei an der AdBK bei Prof. Gregor Schneider.

## Zimmer 24

**Black Cubes Solos – eine multimediale Installation**

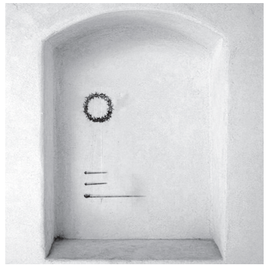
Im Zimmer, das von mehreren schwarzen Kuben eingenommen wird, vermittelt die Künstlerin die Verbindung und Wechselwirkung aller Gegenstände, Wege und sogar Individuen im Rahmen eines Mikrokosmos. Der Kubus ist ein abgeschlossener Raum, der durch seine stabilen Wände von der Außenwelt isoliert ist. Dennoch lassen die Oberflächen der Kuben einen Blick ins Innere werfen, sie nehmen die Wirkung der Außenwelt an und sind nicht abgeschnitten von ihr. Das ist, im weitesten Sinne, eine Metapher für die heutige Welt, die auf den einzelnen Menschen, auf die Gesellschaft, auf jede kulturelle Einheit anwendbar ist. So findet in jedem System eine unabsichtliche oder absichtliche Wirkung des Einzelnen auf seine räumliche Umgebung statt, und umgekehrt.



**Katharina Lehmann**, geboren 1984 in Westsibirien, Russland. Studium an der Designschule München.

## Zimmer 25

Hotelzimmer und Selbstmord:
ein Zusammenhang, der auf vielen Ebenen überstrapaziert und überreproduziert wurde. Doch was wirklich hinter der Attraktivität dieses Zusammenhangs steckt, ist unklar. Das ungestörte Klima der Handlung oder die Erregung des Entdecktwerdens? In diesem nebulösen Verständnis des zweischneidigen Geschehens, manifestiert sich die Chance für The BERG, einen perfekten Suizidraum zu schaffen. Während das Zimmer den Notwendigkeiten eines letzten Auswegs dient, stellt es auch sicher, dass die Funktion des Zimmers das Ego des Gastgebers vollständig erfüllt.



**The BERG**, geboren 1998 in Istanbul, Türkei als Berk Tuncer. Studium an der AdBK, München bei Prof. Gerry Bibby.

**Artist in Residence**

Nachdem das Hotel den Betrieb pandemiebedingt einstellten musste, entstand die Idee einer Residenz für Künstler:innen. In den Monaten April-Mai 2021 erhielten fünf Künstler:innen die Möglichkeit, vor Ort zu leben und zu arbeiten. In diesen – besonders für Kunst- und Kulturschaffende – herausfordernden Zeiten gewährte das Residenzprogramm sowohl physischen als auch psychischen Raum zum Arbeiten, welchen die Teilnehmhmer:innen auf unterschiedliche Art und Weise für sich und ihr Schaffen nutzten.

**Credits**

AiR Artists:
Room 10: Aki Kiefer
Room 11: Julie de Kenzel
Room 12: Andres Torres
Room 14: Stefan Knauf
Room 15: Diana Galli

Videoschnitt: Anders Torres
Kamera: David Czobel, Aki Kiefer, Andres Torres

Artwork & Sound Design:
Room 10: Aki Kiefer & Giovanni Raabe
Room 11: Julie de Kenzel
Room 12: David Czobel,Bisturyx & Andres Torres (Dopamin Kollektiv)
Room 15: Diana Galli

Leider konnte die Arbeit von Stefan Knauf in Zimmer 14 coronabedingt filmisch nicht fest gehalten werden.

Hotel Mariandl

CAFÉ AM BEETHOVENPLATZ

Das Hotel Mariandl steht ab 6:00 Uhr zur Anreise bereit und kann bis 1:00 Uhr nachts bezogen werden. Check-in ist ab 11:00 Uhr. Hotelfrühstück gibt es zwischen 7:00 Uhr und 10:00 Uhr.

Das Café am Beethovenplatz ist täglich von 9:00 Uhr bis 1:00 Uhr für Sie geöffnet. Frühstücken können Sie bis 16:00 Uhr und warme Küche gibt es bis Mitternacht.

Goethestraße 51
80336 München
Tel.: +49 89 54404348
Hotel.Mariandl@t-online.de
www.hotelmariandl.de

**Bitte beachten Sie die entsprechenden Schutz- und Besuchsregelungen der Ausstellung ZIMMER FREI auf der Webseite www.muenchen.de/zimmerfrei und auf www.facebook.com/zimmer.frei.mariandl**

**Veranstalter des Künstlerprojektes ZIMMER FREI:**
Hotel Mariandl / Café am Beethovenplatz und Landeshauptstadt München, Kulturreferat
Künstlerzusammenstellung: Mehmet Dayi
www.facebook.com/zimmer.frei.mariandl